

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **6 (1897)**

Heft 34

PDF erstellt am: **06.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erscheint  
Samstags.

Abonnement:  
Für die Schweiz:  
Zwölf Monate . . Fr. 5.—  
Sechs Monate . . Fr. 3.—  
Drei Monate . . Fr. 2.—  
Für das Ausland:  
Zwölf Monate . . Fr. 7.50  
Sechs Monate . . Fr. 4.50  
Drei Monate . . Fr. 3.—  
Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:  
20 Cts. per 1spalt. Petit-  
zeile oder deren Raum.  
Bei Wiederholungen  
entsprechenden Rabatt.  
Vereins-Mitglieder  
bezahlen die Hälfte.



Paraissant  
le Samedi.

Abonnements:  
Pour la Suisse:  
Douze mois . . Fr. 5.—  
Six mois . . Fr. 3.—  
Trois mois . . Fr. 2.—  
Pour l'étranger:  
Douze mois . . Fr. 7.50  
Six mois . . Fr. 4.50  
Trois mois . . Fr. 3.—  
Aux Sociétaires  
gratuitement.

Annouces:  
20 Cts. pour la petite  
ligne ou son espace.  
Rabais pour répétition  
de la même annonce.  
Les Sociétaires  
payent moitié prix.

Organ und Eigentum des  
**Schweizer Hotelier-Vereins.**

6. Jahrgang | 6<sup>me</sup> Année

Organe et Propriété de la  
**Société Suisse des Hôteliers.**

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel \* TÉLÉPHONE 2406 \* Rédaction et Administration: Rue des Etoiles No. 21, Bâle.

**Mitglieder-Aufnahmen.  
Admissions.**

- Herr J. Ruprecht, Bäder von Weissenburg 350
- H.H. Wildberger & Schärer, Hotel Kulm (Kurhaus), Arosa . . . . . 48
- Herr J. Bortler, Hotel Deutscher Hof, Interlaken . . . . . 94
- „ J. Hofweber, Hotel Bavaria, Interlaken . . . . . 60
- „ J. Gadmer, Kurhaus Clavadel bei Davos . . . . . 35
- „ Alfred Rothpletz, Hotel Schöneck, Beatenberg . . . . . 48

**† F. X. Borsinger  
zur „Blume“ in Baden.**

Am Vormittag des 9. August 1897 bewegte sich ein gewaltiger Leichenzug von den grossen Bädern in Baden nach dem städtischen Friedhof. Es galt keinem hohen Staatswürden-träger, dem von Amts wegen grosse Ehren zu erweisen waren, aber dafür einem Manne, der zu den wenigen Sterblichen gehört, die nur gute Freunde und keine Feinde besitzen.

Am 6. August, Abends 6 Uhr hatte eine Gehirn-Embolie unserem Freund ein plötzliches Ende bereitet. Zwei Minuten vorher besprach er mit seiner getretenen Gattin geschäftliche Dinge, ging in sein Bureau und setzte sich allmä zum ewigen Schlaf nieder. Das Haupt auf beide Arme gestützt, fand den auf immer Stühlen seine Frau, freundlich fragend, ob er ein Schickliches machen wolle. Aber schon war er zu dem Schlafe hinübergegangen, von dem Niemand mehr aufwachte. Glücklicher Tod für den Dahingeschiedenen, dem lange Leiden erspart blieben; bitteres Herzleid für die Hinterbliebenen, denen ein einziger Augenblick den Gatten, Vater und Freund entrisen!

Geboren am 5. Juli 1846 als zweitältestes Kind des Hrn. Karl Borsinger zur „Blume“, besuchte Franz Borsinger die Gemeinde- und Bezirksschule seiner Vaterstadt bis zu seinem 13. Altersjahre, um nachher in das Pensionat Lautrach (Gr. Baden) übersetzt, wo er eine vorzügliche Erziehung genoss. Von da kam der heissige Jüngling nach Freiburg i. B., wo er zu seiner Vorbildung bei einem Professor privatim sich weiter ausbildete und alsdann ins Hotel Zürichinger als Lehrling eintrat. Mit Zustimmung seiner besorgten und überaus tüchtigen Mütter, die ihre volle, als Franz erst sechs Jahre alt war, ging er nach Manchester (Queens Hotel) und kehrte, früher als im selber lieb war, schon in seinem 18. Lebensjahre nach Baden zurück. Infolge Verheiratung seiner älteren Schwester, Frau L. Truttmann-Borsinger aus Sonnenberg-Seelisberg, welche der Mutter eine starke Stütze gewesen, führte er gemeinsam mit ihr die „Blume“ bis zu seinem 25. Altersjahre, in welchem Jahre er sich mit Mathilde Müller von Baden verheiratete. Früh zeigte sich bei ihm, was ein Meister werden will. Kurze Zeit nach Übernahme des Geschäftes vergrösserte er sein Haus durch die Erstellung des allen Blume-Gästen so sympathischen Saalbau und führte als einer der ersten alle Neuerungen auf dem Gebiete der Hotellerie ein. Mit scharfem Blicke wusste er das bleibende Gute von der vorübergehenden Mode zu unterscheiden.

Man spricht von Fürsten des Gesanges und aller edlen Künste; er war einer seines Faches und dabei eine ideal angelegte Natur. Früher betheiligte er sich bei allen städtischen geselligen und gemeinnützigen Vereinen und Gesellschaften und erlangte als eifriger Militär den Grad eines Hauptmanns der Infanterie. Allein sein Herz gehörte trotz alledem stets nur der lieben Gattin und seinen drei Kindern und seine riesige Arbeitskraft und unablässige Thätigkeit dem Hotel. Dass der liebe Verstorbene dabei nicht engherzig war, sondern mit weitem Blick die Interessen des Kurortes übersah und in

generösster Weise finanziell unterstützte, das sichert ihm in den Annalen der Geschichte unserer Bäderstadt ein bleibendes Andenken.

Ein überaus glückliches Familienleben hat durch den plötzlichen Tod des liebenden, sorgenden Vaters einen schweren Schlag erlitten. Wenn es vergönnt ist, diese brave, wackere und tüchtige Familie näher zu kennen — die vortreffliche Gattin, die seit 1871 Freud und Leid mit ihrem Gatten geteilt und zu einem sehr grossen Teile an der jetzigen Prosperität und dem vorzüglichen Renommé des Hotels mitgearbeitet und mitgewirkt hat, die drei erwachsenen Kinder, zwei Töchter und ein Sohn, ganz in Sinn und Grösse ihrer Eltern erzogen, die in kindlicher Liebe und Treue der Mutter die schwere Last zu erleichtern versuchten — der wird nur mit grösster Hochachtung der Familie Borsinger begegnen und ihr schweres Leid zu lindern trachten.

Unvollständig aber wäre unser Bild, wenn wir nicht auch der Gabe der Geselligkeit und Fröhlichkeit des nun Dahingeschiedenen gebührende Erwähnung thäten. Da steht er vor uns, mit seinen treuen, grossen, glänzenden Augen, leuchtenden Antlitz, wenn ein guter Freund und Bekannter in der „Blume“ ihn aufsucht, allezeit bereit zu einem Spass und witziger Rede, zu feuchtfröhlichem Zusammensinn, Lied und Gesang, und daneben ein stiller Wohlthäter, bei dem die rechte Hand nicht wissen darf, was die linke that — ein herrlicher Mensch, einer, den man nur lieb haben kann, keine böse Ader, kein Trug, kein Falsch — nur Liebe, Treue und Gewissenhaftigkeit.

Ein paar gute Gesellen sind ihm vorangegangen. In stiller Wehmuth gedenken wir der schönen Stunden, die wir in ihrer Gesellschaft zugebracht. Das war ein feines Kollegium, als Verwalter Widmer, Dr. Auken und Freund Rauber noch ständige Gäste in der „Blume“ waren. Wer hätte gedacht, dass Franz Borsinger, dem ihr Schicksal so nahe gegangen, so bald ihnen nachfolgen sollte.

Was vergangen, kehrt nicht wieder,  
Aber ging es leuchten,  
Leuchtet's lange noch zurück.

H. L.

**Der Brand im Grand Hotel zu Baden.**

(Eingegandt).

Ueber den Brand im Grand Hotel, durch welchen unser hochgeschätztes Mitglied, Herr R. B. Saft in so bedauerlicher Weise mitten in der Hochsaison betroffen worden, gehen uns von geschätzter Seite nachstehende Einzelheiten zu: „Die diesjährige Saison in den Bädern zu Baden hätte sich schon im Frühjahr hoffnungsvoll angelesen. Sie entwickelte sich im Laufe des Sommers in recht befriedigender Weise. Insbesondere hatten sich im Grand Hotel unter der altbewährten Leitung des Hrn. R. B. Saft in den letzten Wochen verschiedene vornehme Herrschaften aus dem westlichen Nachbarlande zu längerem Aufenthalte eingefunden. Da brachte mitten in die Wogen der Haute-Saison hinein der 12. August einen recht betäubenden Zwischenfall. Der 12. August war ein trüber, heisser Tag. Am Nachmittag fiel fast beständig Regen. Herr Saft selber war nach der Mittagstafel, wie er fast regelmässig zu thun pflegte, auf die Baldegg hinausgegangen. Er hat vor zwei Jahren diesen prächtigen Aussichtspunkt (572 m ü. M.), dreiviertel Stunden über Baden, gekauft und ihn für Sommergäste eingerichtet. Das Haus auf der Baldegg war diesen Sommer voll besetzt. Die Kurgäste im Grand Hotel sassen zum Teil in den Gesellschafsräumen im Erdgeschoss des Hotels beim Kaffee, bei der Lektüre und bei den dampfenden Cigaretten; andere hielten in ihrem Zimmer Siesta.

Man dachte alles Mögliche, nur nicht an das, was eben über den Häuptern vorging. Einem sonst tadellosten Zimmermädchen kam, wie es scheint, plötzlich in Geistesmüdigkeit der furchtbare Gedanke in den Kopf, das Hotel in Brand zu stecken. Es eilte mit Feuerzeug und Holzspäne schnell auf den Estrichboden hinauf und legte dort bei einer Holzbohle Feuer

ein. So erzählte die vermeintliche Brandstiftin selber. Das angefauchte Feuer muss sich im Dachraum schnell entwickelt haben. Das Dach selber war mit Dachpappe und Schiefer gedeckt und schloss fast hermetisch. Der grosse, weite Dachraum füllte sich rasch mit Rauch und Hitze. Die asphaltierte Dachpappe fing Feuer und leitete nun in kürzester Zeit das wilde Element wie Zunder durch den ganzen Dachraum. Das Dach explodierte und da stand denn auch sogleich der Dachstuhl des ganzen westlichen Flügelbaues des Hotels in hellen Flammen. Dieser Flügel ist an und für sich schon ein grosser, quadratförmiger Bau in Horizontalabmessungen von 29:31 Meter, in der Mitte mit einem Lichtofen und daneben ein Lift.

So war der Brand schon entwickelt, als man gegen 3 Uhr im Hotel Kunde davon erhielt. Nun herrschte in der ersten Zeit eine furchtbare Panik unter den Gästen, obwohl keineswegs Jemand in direkter Gefahr war. Das Hotel ist so solid und massiv in Stein gebaut und hat grosse weite Gänge und überall und reichlich bis auf den Estrich hinauf steinerne Treppen. Rasch war auch in der Stadt Feueralarm gemacht. Die Spritzen und die Wagen mit den Löscherätschäften, mit Leitern und Haken rasselten eiligen Laufes hinunter nach den Bädern. Zu Hunderten eilten die Löschmannschaften dorthin. Es waren bange, hilflose Momente vom Ausbruche des Feuers an bis die erste Spritze in Arbeit stand. Die Löscharbeit war nicht so leicht. Bei dem aussergewöhnlich hohen Bau reichten weder die Hydranten der städtischen Wasserleitung, noch das gewöhnliche Leiternmaterial zur Höhe des Brandes hinauf. Treffliche Dienste leistete die hohe Magirus-Leiter der Elektrizitätsgesellschaft. Auch gelang es bald, fünf grosse Schlauchleitungen durch das Innere des Gebäudes hinaufzuführen und so der Brandstätte möglichst nahe zu kommen. Die erste Sorge der Feuerwehr musste dahin gehen, den noch unberührten Mittelbau des Hotels zu retten. Schon züngelten die verheerenden Flammen auch in das etwas niedere Dach der Mittelbaues hinein. Die energische Anstrengung blieb hier nicht unbelohnt. Indessen waren von Nah und Fern immer neue Spritzen mit Mannschaften angekommen, 17 im Ganzen. Der Feuerherd konnte nun besser umstellt und allseitig in Angriff genommen werden. Der stete Regen und die Windstille unterstützten das Rettungswerk, so dass der Brand auf den Westflügel, auf den Dachraum und das obere Stockwerk beschränkt blieb. Es war ein grosses Glück, dass der oberste Boden des Gebäudes so solid und widerstandsfähig konstruiert war. Er hat dem stürzenden Dachstuhl und den brennenden Trümmern ausserordentlich lange Widerstand geleistet und damit zur Rettung der untern Stockwerke wesentlich beigetragen. Diese untern Stockwerke sind freilich auch nicht intakt geblieben; denn hier ist der Schaden, den das Wasser angerichtet hat, sehr gross, so dass der ganze westliche Flügel vorläufig ausser Dienst gesetzt ist. Die erste Panik, die sich der Gäste bemächtigt hatte, legte sich schnell. Eine Dame, die man halb-ohnmächtig in ein Nachbar-Hotel trug, erholte sich sichtlich wieder, sobald sie nur die Löschmannschaften in energischer Funktion sah. Diejenigen Kurgäste, welche am ersten Abend im Grand Hotel nicht mehr Unterkunft fanden, oder aus Aengstlichkeit nicht daselbst bleiben wollten, fanden Logis in den Nachbarhäusern. Es war für alle wohl gesorgt. Am folgenden Morgen sind auch die Ausgezogenen fast sämtlich wieder in ihr voriges Heim zurückgekehrt. Da der Mittelbau und die östlich liegenden Gebäulichkeiten von Feuer- und vom Wasserschaden vollständig unberührt geblieben sind, geht der Hotelbetrieb ungestört weiter, der beschädigte Flügelbau ist von den übrigen Räumen bereits vollständig isoliert. In dem noch in Betrieb stehenden Teile des Geschäftes war schon am zweiten Tage nach dem Brande alles wieder in bester Ordnung, sauber und blank. Die Effekten der Fremden konnten alle rechtzeitig geborgen werden. Das Mobiliar ist sozusagen alles gerettet, doch ist vieles beschädigt, wie dies bei solchen Gelegenheiten unvermeid-

lich ist. Ein beträchtlicher Teil des Mobiliars wurde ins Freie geflüchtet und hat dort vom Regen ziemlich gelitten. Das Gebäude sowie das Mobiliar waren bei der kantonalen Brandasskuranz-Kasse und bei den Gesellschaften Phönix und Helvetia versichert. Trotzdem erleidet Herr Saft direkt und indirekt grossen Schaden, was um so bitterer ist, wenn man ein ganzes, langes Leben unverdrossen und rastlos gearbeitet und gewirkt hat.

Es ist beim Rettungswerke Niemand verunglückt. Man darf dies umso mehr betonen, da gerade die Leitermannschaft mehr als einmal offen in Gefahr schwebte, durch die nach aussen abstürzenden metallenen Brüstungen der obersten Zimmer und Gurtungen, sowie durch herunterstürzende Balken und die Fensterschüsse der Mansardenwohnungen.

Nachschrift. Die amtliche Schatzungskommission hat den am Grand Hotel in Baden entstandenen Brandschaden auf Fr. 189,000 gewertet. Die Kosten sind von der kantonalen Brandasskuranz, die mit  $\frac{3}{4}$  beim Phönix rück-versichert ist, zu tragen.

**Deutsche Fach-Ausstellung  
für das  
Hotel- und Wirtschaftswesen,  
Kochkunst und verwandte Gewerbe  
vom 14./31. August 1897 in Stuttgart.**

- Die erste Fahne flattert im Winde auf dem Platze der Deutschen Wirts-Fachausstellung, welche für die zweite Hälfte des August in und bei der Gewerbehalle in Stuttgart stattfindet und voraussichtlich ein überaus zahlreiches Publikum anziehen wird. In erster Linie sind es natürlich die fremden Gäste, welche zu den Tagungen der Wirtsverbände hierher kommen, und denen zu Ehren die in jeder Beziehung grossartig sich gestaltende Ausstellung für Hotel- und Wirtschaftswesen, Kochkunst etc. ins Leben gerufen worden ist. Aber auch dem grossen Publikum bietet sich Interessantes in Hülle und Fülle. Die häufig wiederkehrende Frage: „Was wird denn da eigentlich ausgestellt?“ wird am besten durch Aufzählung der Gruppen veranschaulicht. Es sind ca. 160 Aussteller. Dieselben bieten:
- Gruppe I a: Weine, moussierende Weine, Obstweine, Biere.
  - Gruppe I b: Liqueure, Spirituosen, Mineralwasser, Fruchtsäfte, Limonaden, Kohlensäure.
  - Gruppe II a: Gegenstände der Kochkunst, Konditorei und Bäckerei.
  - Gruppe II b: Fleischwaren, Delikatessen, Kolonialwaren, Konserven; Molkerei-Produkte, Käse; Früchte, Gärtnererzeugnisse; Oele, Essig; chemische Produkte zur Erhaltung von Fleisch, Fischen, Obst, etc., Zigarren.
  - Gruppe III: Kochapparate, Kochherde, Oefen, Ventilationsapparate, Eisschränke, Kühlvorrichtungen, Ausschankapparate, Closet- und Badeeinrichtungen, Personen-, Speise- und Kelleraufzüge, Beleuchtungs- und Signalwesen, Telephone, Sprachrohre etc.
  - Gruppe IV a: Hotel- und Wirtschaftsmöbel, Ausstattungsgegenstände, Tafelgeräte.
  - Gruppe IV b: Küchengeräte, Einrichtungen aller Art.
  - Gruppe V: Musikalische Instrumente, Klaviere, Flügel, Automaten; Billards, Kegel und Kugeln; Karten; Uhren.
  - Gruppe VI: Fachliteratur, Zeitschriften, Unterhaltungsschriften, Pläne, Geschäftsbücher, Papierservietten, Speisezettel, Weinkarten; Etiketten etc.
  - Gruppe VII: Kellereiarartikel, Fässer zur Bereitung von Wein und Obstwein, Gummischläuche, Flaschen, Korken, Hülsen, Kapseln, Filtrier-Apparate.
  - Gruppe VIII: Motoren, Maschinen zur Mineralwasserfabrikation, Gefrierapparate etc.
  - Gruppe IX: Hausgeräte aller Art, Dekorationsgegenstände.

Einen Hauptanziehungspunkt wird natürlich die mit der Eröffnung stattfindende Kochkunst-Ausstellung, an welcher sich über 20 Firmen beteiligen, sowie die gedeckten Tafeln und Musterzimmer bilden, wie auch die vielerlei in Thätigkeit befindlichen Betriebe.





**G. Ryhner Mühlegasse Zürich I.**  
**Special-Agentur**  
**Kauf und Pacht von**  
**Hôtels & Restaurants**

*Zu verkaufen:* 1524

- Hotel I. Ranges in Grossstadt Ober-Italiens, sehr rentabel.
- Kurhotel im Engadin in Preisen v. Fr. 275,000 u. Fr. 425,000.
- Badhotel im Bündner Oberland, Preis Fr. 150,000.
- Kurhotel in der Ostschweiz, Preis Fr. 270,000.
- Hotel der Ostschweiz, Jahresgeschäft, Preis Fr. 360,000.
- Kurhotels im Berner Oberland, in Preisen von Fr. 60,000 und Fr. 175,000.
- Hotel in Montreux, Preis Fr. 450,000.
- Hotels in Zürich in Preisen von Fr. 200,000 und Fr. 270,000.
- Hotels im Toggenburg in Preisen von Fr. 60,000, Fr. 70,000 und Fr. 90,000.
- Hotel in Basel, Preis Fr. 350,000.
- Hotels im Rheintal, in Preisen v. Fr. 58,000, 82,000 u. 120,000.
- Hotels im Kt. Zürich, in Preisen v. Fr. 70,000, 85,000 u. 118,000.
- Hotels im Kt. Thurgau, in Preisen v. Fr. 87,000 u. Fr. 90,000.
- Hotels im Kt. Aargau, in Preisen v. Fr. 80,000 u. Fr. 110,000.
- Hotels im Kt. St. Gallen, in Preisen v. Fr. 70,000 bis 125,000.
- Hotel im Kt. Uri, Preis Fr. 55,000.
- feines Kurhotel am Vierwaldstättersee, 50 Betten. Preis Fr. 170,000.
- Hotels am Luganersee mit 16 und 50 Betten.
- Hotel am Rheinfluss, Jahresgeschäft, 26 Z.
- Restaurants am Zürichsee, in Preisen v. Fr. 75,000 u. 95,000.

*Zu verpachten:*

- Landgasthöfe im Kt. Zürich und Kt. Basel, Pachtzins Fr. 4,200 und Fr. 2,500.
- Hotels mit 16 und 24 Betten, am Luganersee.

**Angemeldete Kauf- u. Pacht Liebhaber:**  
 8 Kaufliebhaber für Hotels offerieren je Fr. 20,000 bis 300,000 Anzahlung.  
 10 Pacht Liebhaber für Jahres- oder Saisonsongeschäfte offerieren bis Fr. 15,000 Pachtzins.

**Hotel zu vermieten.**  
 In schönster Lage Ajaccio's ist ein gut renommirtes  
**Saison-Hotel II. Ranges und Familien-Pension**  
 zu vermieten. Schriftliche Offerten sub Chiffre K 827 L an die  
 Annoncen-Expedition H. Keller, Luzern, Seidenhofstr. 4. (K 827 L) 1519

**Flaschen-Korkmaschinen**  
 Spühl-, Füll-, Vorkapselungs-  
 Apparate etc. neuester bestbewährter  
 Construction. Schlauch-Geschirre,  
 Circular-Pumpen, sowie sämtliche  
 Kellerei-Geräthe. 811  
 Mehrjährige Garantie solider Ausführung.  
**F. C. Michel, Frankfurt a. M.**

**Günstige Gelegenheit für Hoteliers!**  
 Einem sehr tüchtigen **Schweizer-Hotelier**  
 mit guter Kundschaft und entsprechendem Kapital,  
 wäre Gelegenheit geboten, eines der schönsten,  
 erstklassigen

**Hotels an der Riviera**  
 (Linie Genua-San Remo) **sehr günstig kündigt**  
 oder **mietweise zu übernehmen.**  
 Prachtvolle Lage hart am Meer, für **Winter-  
 Kurort** durchaus geeignet, und bekannt und be-  
 liebt als einer der schönsten und besten Plätze für  
 Meerbäder. (M 10663 Z) 1526  
 Grosser Neubau, für Hotel aufgeführt, mit ca.  
 60 Zimmern und allen Bequemlichkeiten. Preise  
 der Lebensmittel billig.  
 Anfragen unter Chiffre Z 4525 an die Annoncen-  
 Expedition **Rudolf Mosse in Zürich.**

**Balsthaler Closetpapier.**  
 Wer ein vorzügliches u. billiges Closetpapier, sowohl  
 in Paketen mit garantierter Blattzahl, als auch auf per-  
 forierten oder unperforierten Rollen mit garantierter  
 Couponzahl à 500 oder à 1000 wünscht, achte auf neben-  
 stehende Fabrikmarke, welche nebst Blatt- od. Coupon-  
 zahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist.  
 Muster und Bezugsquellenliste versendet das  
 Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal  
 in Zürich.  
 Fabrik-Marke  
 Geeselt, geschützt. 951

**VICTORIA-  
 BRUNNEN**  
 Oberlahnstein 4/8ms.  
 Natürliches Mineralwasser  
 mehrfach preisgekrönt.

Tafelgetränk des Kgl. Niederl. Hofes, in stets frischer Füllung.  
 Küchlich bei allen besseren Mineralwasserhandlungen, Apotheken  
 und Hotels. (H 64223) 1253

**Schweiz - London**  
 über  
**Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover**  
 Billigste schnelle Route.  
**Drei Abfahrten täglich.**  
**Seefahrt: 3 Stunden.**  
 Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

Neue II. Filiale Zürich, Gemüsebrücke (Hotel Schwert)  
 Bestens empfohlen!  
 Habana-Haus  
 MAX OETTINGER  
 BASEL - St. Ludwig - Zürich

**Champagner Deutz & Geldermann**  
 1380 Ay (Champagne) (Ma 3568 Z)  
 Dépôt für den Kanton Basel-Stadt, Baselland und Solothurn:  
**E. Christen, Basel.**

**Direktor - Chef de réception.**  
 Tüchtiger Geschäftsmann, Anfangs der Dreissiger,  
 in allen Teilen des Hotelfaches, namentlich aber in  
**Réception und Buchhaltung** sehr bewandert,  
 früher langjähriger in Häusern nur I. Ranges der  
 Schweiz und Deutschlands, seit 3 Saisons als Direktor-  
 Chef de réception in einem bedeutenden Kurtablisse-  
 ment und zugleich Passantenplatz in der Schweiz tätig,  
 wünscht Stellung auf 1. Okt. d. J. zu ändern, vor-  
 zugsweise Jahresstelle. Gef. Offerten an die Exped.  
 unter Chiffre 1533.

**Davos. - Hotel-Verkauf.**  
 Ein seit einigen Jahren im Betriebe stehendes  
 Etablissement, äusserst solid gebaut, mit angrenzenden  
 Bauplatz, Restauration, an günstigen Plätze, ca. 35  
 Fremdenbetten ist unter annehmbaren Bedingungen an  
 kautionsfähige thätige Leute, Familienverhältnisse halber  
 zu verkaufen.  
 Vermietung nicht ausgeschlossen.  
 Könnte auch teilweise zur Vermietung von Wohn-  
 ungen benutzt werden.  
 Anmeldungen unter Chiffre C H post restante  
**Davos-Dorf.**

Closet- und Pissoir-Anlagen  
 Eisener Abortleitungen  
 Badeeinrichtungen  
 Komplett Hauswasser-Installationen | erstellt  
 unter  
 Garantie  
**August Weyermann, St. Gallen.**  
 (H 2946 G) 1520

**Hotel-Personal**  
 empfehlen die  
**Plazierungs-Bureaux**  
 des  
**Genfer-Vereins.**  
**GENÈVE, 4 Rue Vevey 4.**  
**ZÜRICH, 23 Linthescher-Strasse 23.**

haupts. chlich:  
 Chefs de réception  
 Sekretäre  
 Oberkellner  
 Zimmerkellner  
 Restaurant-Kellner  
 Saalkellner

**CHAMPAGNES**  
**Pommery & Greno, Reims**  
 CARTE BLANCHE SEC EXTRA SEC ANGLAIS  
 GOUT FRANÇAIS AMERIGAIN  
 Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NUILLY-SUR-SEINE.

**Hotel-Direktor.**  
 Routinierter, kompetenter Fach-  
 mann, z. Zt. noch in ungekündigter  
 Stellung, in einem der ersten  
 schweizer Hotels thätig, sucht sich  
 per Frühjahr 1898 eventuell für  
 früher zu verändern.  
 Reflektiert wird nur auf eine in  
 jeder Hinsicht selbständige Position  
 in einem grösseren Etablissement  
 des In- oder Auslandes. Jahres-  
 geschäft bevorzugt. Diskretion zu-  
 gesichert und verlangt. Vermittel-  
 rer verbeten. Gef. Offerten sub  
 Chiffre S 3509 Q an Haasenstein  
 & Vogler, Basel. 1386

MAISON FONDÉE EN 1829.  
**SWISS CHAMPAGNE**  
 EXTRA DRY  
 Exposition GENEVE NATIONALE 1896  
 MÉDAILLE D'OR  
**LOUIS MAULER & C<sup>IE</sup>**  
 MOTIERS - TRAVERS  
 (Suisse) 1107

**Ing. Augusto Stigler.**  
 Hydraulische und elektrische  
**Personenaufzüge.**  
 1300 Anlagen in Europa,  
 60 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge,  
 Hydraulische Gepäckaufzüge,  
 Hydraulische Speiseaufzüge,  
 Transmissionsaufzüge.  
 Alleinvertretung:  
**Geo. F. Ramel,**  
 Maschinen-Ingenieur,  
 Seefeld 41, ZÜRICH.  
 Telegramme: Ramele, Zürich.  
 Telefon No. 1221.  
 Prima Referenzen.  
 Ausarbeitung von Projekten und Kosten-  
 voranschlägen gratis. (M. 5039 Z)  
 System der Personenaufzüge für  
 bestehende und neue Bauten.

**a Centrifugen - Tafelbutter** à 2.50 p. Ko. franko  
 hier (heute)  
**a Mailänder - Nidelbutter** à 2.05 p. Ko. franko  
 hier (heute)  
 in frischer, süsser, sauberer Waare, liefert unter Garantie für  
 Naturreinheit, in Körben von 20-60 Ko., direkt aus I. Hand  
 1397 (H 2233 LZ.) Ul. Tuchschmid, Käsehandlg., Luzern. Telephon.

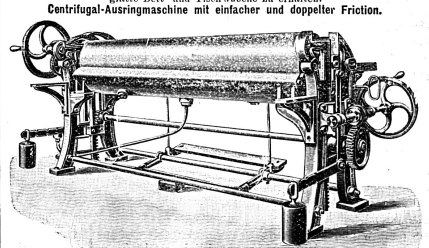
**Alter Unterwaldner-Reib-Käse**  
**Frische Zentrifugen-Tafel-Butter**  
**Frische Nidel-Koch-Butter**  
 liefert billigst 1309  
**Otto Amstad, Beekenried, Unterwalden.**  
 „Ich bitte meine Adresse ganz auszuschreiben.“

**Hotelanzeigen.**

- Verkaufen.** In einem der grössten Fremdenorte am Genfersee: **Hotel-Restaurant** mit grossem **Theater- und Konzertsaal**, inbegriffen ein schöner Bauplatz, komplet mit Mobilier. Stand-  
 quartier der Deutschen und Deutschschweizer. Antritt nach  
 Belieben. Anzahlung 40,000 Fr.
- Zu pachten gesucht** für 1898 ein grösseres, feines Saison-  
 geschäft in der Schweiz oder **Süddeutschland**. Bewerber  
 tüchtiger Schweizer-Hotelier, kautionsfähig. **Eventuell** wird  
 ein Saison- oder feines Jahresgeschäft gegen ein feines Haus  
 I. Ranges in einer andern Gegend Deutschlands in Tausch  
 genommen. 1518
- Hotel zu übergeben.** Komplettes schönes Mobilier, mit Vor-  
 räten, 55 Betten in einer der grössten Hauptstädte der deutschen  
 Schweiz, feines Jahresgeschäft, flotte Rendite. Haus nicht  
 käuflich. Nur gegen **schöne Anzahlung** an tüchtige Fach-  
 leute abzugeben.
- Hotel** mit 35 Betten, **Restaurant** in einer mittlern Haupt-  
 stadt der deutschen Schweiz. Geschäft mit grösster Ent-  
 wicklungsfähigkeit. Preis Fr. 150,000. Anzahlung Fr. 30,000.
- Direktor-Stelle** sucht tüchtiger deutscher Fachmann, sofort  
 oder nach Konvention.
- Direktor-Stelle** sucht gut empfohlener, erfahrener Schweizer-  
 Hotelier auf Frühling 1898. O H 351  
 Anmeldungen an **Notar Leuenberger, Schuplatzstrasse, Bern.**

**Passagier  
 Tafelwasser.**  
 Natronsäuerung aus dem Quellengebiet der Rabiusa-  
 schlucht bei Chur.  
 Erfrischungs- und Tafelgetränk ersten Ranges, beson-  
 ders zuträglich durch die säuretilgende Wirkung.  
 — **Sehr billig** —  
 Zu beziehen überall in Mineralwasserhandlungen und  
 Apotheken; **kistenweise** auch durch die Betriebsdirektion  
 der **Passagier Heilquellen A. G.** in Zürich. 1381

**S. GARBARSKY**  
 Chemiserie de 1<sup>er</sup> ordre  
 Löwenstrasse 51 Zürich Telephon 3370.  
 Spezialität: feine Herrenhemden nach Mass, sowie  
 Kragen, Manchetten, Cravatten, Unterzeuge etc. in  
 grösster Auswahl und bester Ausführung.  
 Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

**Unentbehrlich für Hotels und Pensionen.**  
**Neues System Bügel- u. Trockenmaschine m. Dampf- u. Gasheizung**  
 mit elastischer *Pression*, womit glatte gestirnte Wäsche gebügelt werden kann.  
 Einziges System gestirnte Vorhänge bügeln zu können, und völlig trockene und  
 glatte Bett- und Tischwäsche zu erhalten.  
 Centrifugal-Ausringmaschine mit einfacher und doppelter Friction.  
  
 Komplette Wascheinrichtungen.  
**C. Séguin, Constructeur, Mülhausen i. E.**

**ABSINTHE, QUALITÉ SUPÉRIEURE**  
 Vermouth, Bitter, Gentiane, Kirsch,  
 Rhum, Cognac, Liqueurs douces, Sirops.  
**SANDOZ & GIOVENNI**  
 à MÔTIERS (Val de Travers).

**Vins fins de Neuchâtel**  
**SAMUEL CHATENAY**  
 Propriétaire à Neuchâtel 988  
 Médailles de 1<sup>re</sup> classe aux Expositions.  
 Marque des hôtels de premier ordre.  
 Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.  
 Dépôt à Londres: J. R. McCracken, 38 Queen Street City EC.



# Seidene Bastrobe Fr. 10.80

bis 77.50 per Stoff zu kompletter Robe Tussors und Shantungs

— sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 85 Cts. bis Fr. 99.50 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)  
Seiden-Damaste v. Fr. 1.40 — 22.50 | Ball-Seide v. 85 Cts. — 22.50  
Seiden-Bastleide p. Robe „ 10.80 — 77.50 | Seiden-Grenadines v. Fr. 1.35 — 14.85  
Seiden-Foulards bedruckt „ 1.20 — 6.55 | Seiden-Bengalines v. „ 2.15 — 11.60  
per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Cristallines, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seidene Steppdecken- und Fahnenstoffe etc. etc. franco ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.  
**G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.**



# Roch-Holzhab, Zürich

## Fortwährend Lager echter Champagnerweine.

Orell Füssli, Verlag, Zürich.

### Das Hotelwesen der Gegenwart

von Eduard Guyer.

Prachtwerk, 361 Seiten in gr. 8<sup>o</sup> und 75 Originalabbild. von Plänen, Grundrissen, Facaden, inneren Räumlichkeiten u. s. w. 2. Aufl. Preis broch. 16 Fr., in feinem Einband mit Golddruck 18 Fr. Die franz. Ausgabe kostet broch. 15 Fr., feilgeb. 18 Fr. 1257

### Dictionnaire universel

pour la traduction des menus en français, anglais et allemand.

Allgemeines Wörterbuch für Übersetzung der Speisekarten, von Henry Dupuch und Albert Jenning. Preis in elegantem Einband 12 Fr. 1257

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Das **Platzierungsbureau** des **Schweizer Wirt-Verbandes** Zürich

Zähringerstrasse 10, vermittelt **Hotel- und Restaurant-Personal** beiderlei Geschlechtes auf's Gewissenhafteste. [926]

Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Antworten einzusenden wünscht, hat dieselben auf dem Umschlagn mit der dem Inserat beiliegenden Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann uneröffnet an die richtige Adresse befördert werden.

**Die Expedition ist nicht befugt die Adressen von Inserenten mitzuteilen.**

**Die Expedition befasst sich nicht damit, inserierten Angestellten über offene Stellen vor sich aus Mitteilung zu machen.**

**Conciierge**, tüchtig, gewandt, intelligent, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement für 1. Oktober. Offerten an die Expedition unt. Chiff. 526.

**Kochlehrling**. Ein gesunder, tüchtiger Junge aus guter Familie, 17 Jahre alt, sucht Stelle als Lehrling in ein stark besuchtes Hotel. Off. bef. die Exp. unt. Chiff. 495.

**Restaurations-Kellner**, 18 Jahre alt, der deutschen und französ. Sprache mächtig, mit guten Zeugnissen aus 1. Häusern versehen, sucht passende Stellung auf 15. September, eventuell auch früher oder später. Offerten an die Exp. unter Chiff. 525.

**Hotel zu verkaufen.**

an einem guten Fremdenplatz des Berner Oberlandes ein solid feiner eingerichtetes Hotel mit ca. 40 Fremdenbetten nebst allem Zubehör und grossem Garten, billigst unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Anfragen sub H 1402 R an die Expedition dieses Blattes.

MAISON FONDÉE EN 1811

**BOUVIER FRERES**

NEUCHÂTEL (SUISSE)  
S W I S S  
C H A M P A G N E

DOUX TRÈS SEC  
MI-SEC BRUT  
SECO ROSÉ

## Personal-gesuche.

**Buchhalter**, der im Stande die Buchführung zu leiten, resp. eine Neuanlage der Bücher zu besorgen. Eintritt auf Ende Sept. Off. bef. die Exp. unt. Chiff. 529.

**4 HOTELIERS!**

Personalgesuche finden in der **HOTEL-REVUE** zweckmässigste Verbreitung.

Preis (inkl. Spesen für eingelebte, Wirtst. Vorkosten) 2 Fr. — Mitgliedspreis (inkl. Spesen f. den Verlag) 10 Fr. 126

**Conciierge-Conducteur**, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit la. Zeugnissen von Hotels I. R. versehen, sucht entspr. Wirtst. Stelle. Offerten an die Exp. unter Chiff. 519.

**Kochlehrling**. Ein junger Mann, der schon 4 Monate als Lehrling tätig war, sucht zur weiteren Ausbildung Stelle auf Ende September. Betreff. Untersuchungen wenden man sich an S. Herzog, Grütze, Winterthur. 492

**Saaltochter**, deutsch, engl. sprechend, 29 Jahre alt, sucht Stelle nach der franz. Schweiz. Gute Zeugnisse zu Diensten. Off. an die Exp. unter Chiff. 530.

**Aelteste bestrenommierte Tafelnen-Fabrik**

Kensch-Miville vormals Ambr. Bohny. BASEL

Gegründet 1834. 1272

Versandt in Fässern, Kübeln, Korböffeln und Gläsern.

Se trouve dans tous les oons Hôtels suisses.

**Die Wilder-Pilsener**

in Billigster Qualität hat den Allseitsverehat des echt aneren Schneiderpilsners

## Stellen-gesuche.

**Aide**. Ein junger Mann aus guter Familie, mit prima Zeugnissen versehen, sucht auf kommende Herbst- und Wintersaison eine Stelle in einem renommierten Hotel. Offerten bef. die Exp. d. Bl. unter Chiffre 475.

**Cuisinier**, jeune, connaissant la place comme Rôtisseur. Adresse les offres à l'administr. de l'Hôtel-Revue sous chiffre 521.

**Koch u. Pâtissier**, sucht Stelle für kommende Saison. Hotel I. Rang, an der Exp. d. Blattes unter Chiffre 506.

**Secrétaire**, 35 ans, commis. S. anglais, au courant de la tenue d'hôtel cherche place pour la saison d'hiver. Photographie et meilleures références à disposition. Adressez les offres à l'adm. de l'Hôtel-Revue sous Chiff. 471.

**Zu verkaufen.**

das Café Restaurant Ritter in Basel, in Mitte der Stadt, vis-à-vis dem Historischen Museum. Gute Rendite. Günstige Acquisition für einen feinen Restaurateur. Jede Auskunft erteilt der Eigentümer 1853

**W. Ritter.**

III. Prospekt. Preisermässigt. Werke etc.

**Cliches & Zeichnungen**

jeder Art liefern rasch & billig

MÜLLER & TRÜB AARAU

EIGENE MÄLER. ZEICHNER & PHOTOGRAPHER

Nachverlager. Preiskurslisten & Preise.

**Aide de cuisine** mit guten Zeugnissen versehen, nebst letzten Ref. in seinem Fach tüchtig, deutsch und französisch sprechend, sucht per Okt. Saison od. Jahresstelle. Off. an die Exp. unt. Chiff. 534.

**Cuisinier**, jeune, connaissant bien sa place de volontaire pour la saison d'hiver. Adressez les offres à l'administ. de l'Hôtel-Neuschweizerhaus, Lucerne. 514

**Koch-Volontär** sucht Stelle in Hotel I. Rang auf Oktober od. Nov. 1895 in franz. Schweiz od. Frankreich. Auf Gehalt weniger Vorzuweisen. Offerten an die Exp. d. Bl. unt. Chiffre 484.

**Sekretär**. Tüchtiger, junger Mann, im Fach völlig erfahren, sprachkundig, sucht gestützt auf vorzügliche Zeugnisse u. Referenz. pro Herbstmonat Stellung event. für ganzen Winter. Offerten an die Exped. unter Chiffre 510.

**W. Philippi, Wiesbaden.**

Aufträge für **Personen**, Waren, Speisen, Wäsche.

**Elektrisch oder Hydraulisch**

Vorzug: ruhiger Gang, kleinerer Stöße bei Abfahrt u. Halt.

Projekte und Kostenvoranschläge ertelt. 855

Passavant-Iselin & Co., Basel

Allein-Vertreter für die Schweiz.

**Buffetdame**. Tochter, 19 J. alt, aus guter Familie, sucht Stellung in einem Hotel oder feinem Restaurant der französischen Schweiz, behufs Vervollkommnung in der französischen Sprache. Offerten befördert die Exp. unt. Chiff. 502.

**Glätter**, tüchtig im Fach, sucht Stelle in Hotel auf 15. September ev. 1. Okt. Photographie u. Zeugnisse stehen z. Dienst. Marie Obrecht, G. Hôtel Pierre-à-Voir, Col du Gen. S. Saxon. 522

**Kochvolontär**. Jung. Mann 19 Jahre alt, Herbst nach franz. Schweiz. St. in obiger Eigenschaft oder auch als Aide. Auf Gehalt weniger Anspruch als auf gute Ausbildung im Fach. Offerten an die Exped. unter Chiffre 498.

**Sekretär**, Schweizer, der vier Sprachen, Hauptsprachen Deutsch, sucht Stelle für komm. Winter. In Referenzen und gute Zeugnisse von Hotels I. Rang. Offerten befördert die Exp. d. Bl. unter Chiffre 491.

**Für Hoteliers.**

Fachmann, Inhaber eines kl. Saison-Hotels, sucht für den Winter, event. mit seiner Frau (beide sprachkundig u. tüchtig) passende Anstellung.

Würde event. auch **Conciierge-Stelle** annehmen. Schriftl. Offerten an die Exp. der Hotel-Revue unter Chiffre 1534.

**Chef de cuisine**. Aufk. Winter-Saison, event. schon auf den 20. September, suche für meinen Chef de cuisine, welchen ich in allen Teilen bestens empfehlen kann, passende Stelle. Gef. Off. an Schenkel's Hotel Rosatsch in St. Moritz, Oberengadin 490

**Gouvernante**, sprachkundig, in jeder Branche tüchtig und erfahren, sucht Engagement. Würde auch die Leitung eines kleineren Geschäfts übernehmen. Beste Ref. Offerten an die Expedition unter Chiffre 515.

**Kochvolontär**. Kochlehrling als Volontär. Offerten unter Chiff. A B 23 Verenhaf, Baden (Aargau) 517

**Sekretär**. Ein junger Mann, gelernter Lehrer, schon in einigen Hotels des Kt. Graubünden als Buchhalter tätig, sucht auf Mitte Oktober Stelle in grösseres Hotel nach Südrhein od. nach der Schweiz. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten an die Expedition unter Chiffre 518.

**Hôtel Terminus à Cannes, remis à neuf**, Grand Restaurant, 30 No., offre gérance à Monsieur ou Dame justifiant avoir en banque Fr. 48,000. — pour succéder. 1414

**Chef de cuisine**, 28 Jahre alt, mit la. Zeugnissen aus Häusern I. Rang, sucht Stelle auf 15. Okt. in Haus I. Rang. Vorzugweise Jahresstelle nach der Schweiz od. Saisonstelle n. d. Süden. Offerten an die Exp. unter Chiffre 472.

**Kellerbursche oder Officier**, 21 Jahre alt, Schweizer, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle auf 1. Oktober, nach Frankreich oder nach der französischen Schweiz. Off. an die Exp. unt. Chiff. 496.

**Kommisionär od. Lifter**, 17 J. Bursche, sucht Stelle in ein Hotel. Beider Sprachen mächtig in Wort und Schrift. Am liebsten ins Ausland. Zeugnisse stehen zu Diensten. Eintritt nach Belieben. Adresse No. 200 Posto-restaurant Murren. 509

**Sekretär**. Junger Mann, deutsch, französisch, italienisch u. englisch in Wort und Schrift beherrschend und mit allen Zweigen des Hotelwesens vollständig vertraut, sucht für kommenden Winter Stellung. Off. an die Exp. d. Bl. unt. Chiff. 469.

## Hotel-Adressbuch der Schweiz.

Herausgegeben vom Schweizer Hotelier-Verein.

Zweite verbesserte Ausgabe

5000 Adressen enthaltend.

Zum Preise von 5 Fr. (für Vereinsmitglieder 3 Fr.) zu beziehen durch das Offizielle Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel.

**Chef de cuisine**, 30er Jahre, deutsch, durch und durch erfahren, sucht Stelle in einem Hotel oder feinem Restaurant der französischen Schweiz, behufs Vervollkommnung in der französischen Sprache. Offerten befördert die Exp. unt. Chiff. 502.

**Kellner**, tüchtiger, französisch in Wort und Schrift, sucht Stelle zur Erlernung der deutschen Sprache, event. als Volontier. Gute Referenzen. Off. an die Exp. unt. Chiffre 516.

**Küchen-Chef**, 26 Jahre alt, in der franz. Schweiz, in allen Branchen der feinen französischen Küche wohl erfahren, m. la. Zeugn. des In- und Auslandes versehen, sucht Winterengagement nach dem Süden oder in der franz. Schweiz als Sautier. Offerten an die Exp. unter Chiffre 531.

**Sekretär-Volontär**. Junger Bayer, welcher d. französische u. engl. Sprache so ziemi. mächtig ist, bereits mehrere Jahre a. Kellner in verschied. Hotels gedient und d. Fachschule in Ouchy besucht hat, sucht Stelle für nächsten Winter, am liebsten in Frankreich. Off. an die Exp. unter Chiffre 504.